



Frauenberatung
Arnsberg

Jahresbericht

Integrierte Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt

Der Runde Tisch gegen Häusliche Gewalt

Fachtag „Umgangsrecht und Häusliche Gewalt“

Neubesetzung der KIM-Stelle

TRAU DICH! Ein starkes Stück

Fachveranstaltung „Was ist ein Trauma?“

„Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“

Mitglied im Gemeindepsychiatrischen Verbund HSK

Sexueller Übergriff? Nutze diese Chance!

2023

Liebe Leserinnen und Leser,

Gerne möchten wir Sie über die Aktivitäten der Frauenberatung Arnsberg sowie der seit Juni 2023 dazugehörigen integrierten Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt informieren.

Wir erleben in der Beratungsarbeit einen Anstieg von Beziehungsproblemen bis hin zu Trennungs- und Scheidungssituationen. Neben dem Bereich der häuslichen und sexualisierten Gewalt verschärfen sich zudem psychische Belastungen wie zum Beispiel ein schädigender Umgang mit Stress, Selbstwertproblematiken, Depressionen und Ängste.

Die Arbeit in der Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt bietet neben der Traumafachberatung spezielle Präventionsangebote sowie Beratung in Fragen zum Kinderschutz an. Die hohe Nachfrage unserer Präventionsarbeit macht deutlich, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalterfahrungen für viele Einrichtungen im Vordergrund steht.

Es bleibt das zentrale Anliegen unserer Beratungsstelle, Unterstützung suchenden Mädchen und Frauen mehr Sicherheit durch unsere Gespräche und Angebote zu bieten.

Wir laden Sie nun ein, mit uns in das letzte Jahr zurückzuschauen und bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Herzliche Grüße und alles Gute für Sie,
Ihr Team der Frauenberatung Arnsberg

Diese themenspezifischen Gruppen und Veranstaltungen fanden 2023 statt:

Gruppen:

- o Die innere Balance finden
- o Kreativ-Werkstatt
- o Der Weg aus dem Grübelkarussell
- o Mehr ich – weniger Waage
- o Erste Hilfe bei Angst und Panik
- o Selbst Bewusst Sein
- o Skills – Achtsamkeit Et Stresstoleranz
- o Resilienz – Die Fähigkeit, Krisen zu meistern

Veranstaltungen/Fortbildungen/Vorträge

- o Vortrag Trennung/Scheidung
- o Gewalt in der Beziehung. Was tun?
- o Was ist ein Trauma?
- o Fachtag „Umgangsrecht und Häusliche Gewalt“

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Integrierte Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt in der Frauenberatung

Mit großer Freude konnten wir die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt eröffnen und mit den Pädagoginnen Eva Daub und Hannah Püttmann besetzen.

Die Arbeit ist im Juni 2023 gestartet und beinhaltet neben der Traumafachberatung spezielle Präventionsangebote.

Mit unserer Präventionsarbeit möchten wir stärken und informieren. Sie richtet sich an Kinder, jugendliche Mädchen und Fachkräfte z.B. aus Kindertages- und Schuleinrichtungen. Wir freuen uns über die steigende Nachfrage, welche deutlich macht,

dass der Schutz vor Gewalterfahrungen für viele immer mehr ein zentrales Anliegen wird.

Wir beraten Betroffene, Angehörige aber auch Fachpersonal zum Thema Kinderschutz und Schutzkonzepte, unterstützen bei Alltagsproblemen und helfen bei Antragsstellungen. Die Beratungen sind vertraulich und auf Wunsch anonym möglich. Auch Begleitungen zu ÄrztInnen, Polizei oder Gericht können organisiert werden.

Wir stehen an der Seite der Betroffenen.

Jahresübergreifende Präventionsprojekte:

Präventionsangebot für Kindertagesstätten „Echte Schätze“

Leitung: Hannah Püttmann

Fortbildung für Kindertagesstätten und Schulen „Fit für die Praxis“

Leitung: Hannah Püttmann

Fortbildung für Grundschulen „Mein Körper gehört mir!“

Leitung: Uschi Plenge

Mädchenworkshop für Schulen und Einrichtungen „Fühl dich!“

Leitung: Hannah Püttmann

Mädchenworkshop für Schulen und Einrichtungen „Wo hört der Spaß auf?“

Leitung: Hannah Püttmann



Hannah Püttmann und Eva Daub



Der Runde Tisch gegen Häusliche Gewalt Arnsberg-Sundern

Schon seit 25 Jahren gemeinsam gegen häusliche Gewalt vernetzt ...

Am 22.02.1999 als „Arnsberger Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt“ von der Frauenberatung Arnsberg gegründet, wurden verschiedene Institutionen und Fachkräfte zum Thema häusliche Gewalt an einen Tisch gebracht. Mittlerweile treffen sich am „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“ Fachkräfte aus dem westlichen Hochsauerlandkreis. Die Koordination und Leitung liegt immer noch in der Verantwortung der Frauenberatung. Ansprechpartnerinnen sind die Fachberaterinnen Karola Enners und Eva Daub.

Welche Ziele hat der Runde Tisch?

Mit der breiten Vernetzung quer durch alle Institutionen werden Betroffene von Beziehungsgewalt geschützt und unterstützt, dies betrifft v.a. Frauen und ihre Kinder. Gleichzeitig sollen alle Beteiligten an einem Strang ziehen und ein koordiniertes Vorgehen beim Umgang mit Opfern und Tätern vorhalten. Daher sind gemeinsame verbindliche Handlungskonzepte für alle Beteiligten und die Information über häusliche Gewalt zentrale Themen der Zusammenarbeit. In der Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung der Hilfen will der Runde Tisch informieren, um einen wirksamen Schutz gegen weitere körperliche und seelische Verletzungen zu bewirken.

Wer ist am Runden Tisch organisiert?

- **Justiz** (Staatsanwaltschaft, Landgericht Arnsberg, Psychosoziale Prozessbegleitung, Rechtsanwältin)
- **Polizei** (Opferschutz)
- **Medizin** (Klinikum Hochsauerland, Johannes Hospital)
- **Stadt Arnsberg und Stadt Sundern** (Gleichstellungsstellen, Jugendämter, Büro für Integration und Zuwanderung der Stadt Arnsberg)
- **Frauenorganisationen** (Frauenhaus und Frauenberatung Arnsberg)
- **Opferschutzeinrichtung** (Weißer Ring)
- **Beratungsstellen** (Erziehungsberatung SkF, Kath. Ehe-, Familien und Lebensberatung, Wendepunkt Beratungsstelle der Stadt Arnsberg)
- **Soziale Einrichtungen** (Förderkreis Psychische Gesundheit, Caritas Arnsberg, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychosoziale Prozessbegleitung, Sozialwerk St. Georg)
- **Ambulanter Pflegedienst**



Fachtag „Umgangsrecht und Häusliche Gewalt“

Der Fachtag fand am 31.10.2023 unter großer Beteiligung mit 58 teilnehmenden Fachkräften im Bürgerzentrum Arnsberg statt. Vormittags referierten die Psychologin und Leiterin des Jugendamtes Stuttgart, Dr. Susanne Heynen, und der Jurist und Leiter des Instituts SOCLES, Dr. Thomas Meysen, zum Thema „Spannungsverhältnisse zwischen Umgangsrecht und häuslicher Gewalt“. Am Nachmittag lag der Schwerpunkt des Fachtags auf der Zusammenarbeit und es wurden in Kleingruppen Aspekte wie „Kindeswohl/Kindesschutz“, „Umgang“ und „Täterarbeit“ intensiv diskutiert.

Einige Organisationen des Runden Tisches hatten sich für die Moderation der Kleingruppen gemeldet, so dass die Jugendämter Arnsberg und Sundern, die Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Dr. Meysen und die Frauenberatung Arnsberg nicht nur in der Vorbereitung des Fachtags aktiv waren, sondern auch die Kleingruppenarbeit begleiteten. Ziel war neben der Auseinandersetzung mit der Thematik die Förderung von Vernetzung sowie die Herausarbeitung weiterer Handlungsempfehlungen für die Arbeit des Runden Tisches und die Förderung von institutionellen Kooperationen vor Ort in Fällen von häuslicher Gewalt.

Den Mitarbeiterinnen der Frauenberatung und Frauenhaus Arnsberg gilt das Dankeschön für die Organisation. Vielen Dank auch dem Ministerium für die Förderung dieser Veranstaltung.

Neubesetzung unserer KIM-Stelle

Seit Juni 2023 konnte Svenja Schellmann-Tyrra als Nachfolgerin für Eva Daub und weitere Mitarbeiterin unser Team verstärken und übernimmt die Beratung und Unterstützung von Frauen mit internationaler Familiengeschichte.



2023 wurden insgesamt 90 Klientinnen betreut, die von 317 Beratungsgesprächen telefonisch, persönlich oder per Mail unterstützt wurden. Themen dieser Einzelberatung waren vorrangig Sozialberatung und Existenzsicherung, Hilfe bei Behörden und anderen Institutionen, sowie Fachberatungen bezüglich geschlechtsspezifischer Gewalt im Migrationskontext. Darüber hinaus fanden auch Gruppenangebote und Veranstaltungen für Frauen mit internationaler Familiengeschichte statt.

Gruppen:

- o Interkulturelles Frauenfrühstück
- o Die innere Balance finden
- o Kreativ-Werkstatt
- o Hilfe beim Leben in Deutschland
- o Erste Hilfe bei Angst und Panik

Culturrallye am Berufskolleg Eichholz am 18.10.23 „Tag der Toleranz“

Am Tag der Toleranz wurde mit den SchülerInnen des Berufskollegs die Culturrallye durchgeführt. Was diese jedoch nicht wussten: Die Regeln an jedem Tisch waren verschieden von denjenigen des Tisches, von dem sie gerade kamen. Ohne zu sprechen, mussten sie mit der fremden Situation umgehen und entweder neue Regeln lernen oder die eigenen „importieren“.

Es war ein sehr spannendes Experiment!



TRAU DICH! Ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen

Prävention sexualisierter Gewalt gegen Mädchen und Jungen besteht im Wesentlichen aus einer gelebten Erziehungshaltung und dem Sprechen über Themen, die im Alltag mit Kindern und Jugendlichen einen Platz finden sollten.

Das Ziel im Umgang mit sexualisierter Gewalt muss der Erwerb von Kompetenzen sein.

Das interaktive Theaterstück „Trau dich!“ soll Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch schützen. Es zeigt auf, wie man Grenzüberschreitungen erkennen und darüber sprechen kann. Doch auch Erwachsene sind gefragt: Wie hört man Kindern gut zu, wie nimmt man sie ernst und handelt besonnen?

Am 20. September, dem Weltkindertag, fand in Arnsberg das Theaterstück „Trau dich! Ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen“ statt, an dem wir als Fachstelle teilnehmen konnten und in Form eines Informationstisches präsent waren.

LehrerInnen, Sozial- und SonderpädagogInnen von Schulen, deren vierte bis sechste Klassen an den Aufführungen teilnehmen, wurden am 08. August sowie am 19. September von Marita Krefeld, Mitarbeiterin der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle Donum Vitae sowie Hannah Püttmann, Mitarbeiterin der Frauenberatung Arnsberg, geschult. Neben der Vorstellung von Trau dich (Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs, gefördert von der BZgA sowie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), wurden die Themen Prävention, Interventionsschritte und ein Überblick zur sexualisierten Gewalt behandelt.

Wir freuen uns sehr, an dem Tag viele Interessierte erreicht zu haben und danken Donum Vitae, dem Familienbüro der Stadt Arnsberg, sowie SINUS für die gelungene Zusammenarbeit.



Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs

Fachveranstaltung „Was ist ein Trauma?“

Im Jahr 2022 startete die erste Kooperation zu dem Thema „Trauma und Flucht“ mit dem Kommunales Integrationszentrum des Hochsauerlandes und dem Programm KOMM AN. Wir begannen mit zwei Veranstaltungen unter dem Titel „Wie schütze ich Dich, Wie schütze ich mich?!“. Die Veranstaltung war an ehrenamtlich engagierte Personen gerichtet und sollte das Verständnis von Traumatisierung verbessern sowie Werkzeuge mitgeben, die Ehrenamtliche in der Ausführung ihrer Arbeit nachhaltig unterstützen. Nach dieser erfolgreichen Kooperation fand im Folgejahr der Fachvortrag „Trauma und Selbstfürsorge im Kontext von Migration und Flucht“ im Bürgerzentrum Bahnhof in Arnberg statt. Am 28. Februar 2023 nahmen 16 Teilnehmer und Teilnehmerinnen teil. Mit großem Interesse wurde über aktuelle Themen, vor allem über den Ukraine-Krieg und die Lage in Syrien und Afghanistan, diskutiert.

Vielen Dank allen Teilnehmenden für Ihr Interesse und Ihre Offenheit in den Diskussionen und Gesprächen!

Eva Daub von der Frauenberatung Arnberg Et Giulia Bahlow vom Kommunales Integrationszentrum, KOMM AN



Aktion zum 25.11.2023 „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“ in Sundern

Seit 1999 ist der 25. November Aktionstag der Vereinten Nationen zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Ziel ist es, jegliche Form von Gewalt gegen Frauen weltweit zu bekämpfen und auf das Thema aufmerksam zu machen. Die Stadt Sundern, der Verein Frauen helfen Frauen Arnberg e.V., die Volkshochschulen Arnberg/Sundern und der ZONTA Club Arnberg machten in diesem Jahr mit verschiedenen Aktionen auf das Thema aufmerksam und setzten damit ein gemeinsames, deutliches Signal gegen jede Form von Gewalt gegen

Frauen. Die Aktiven gegen Gewalt an Frauen und Mädchen beteiligten sich unter dem Motto „Stark! Frauen in Sundern“ mit einem Infostand am Markttag um Informationsmaterial zu verbreiten und auf Hilfestellen aufmerksam zu machen. Auch Vertreterinnen der kfd im Bezirk Sundern und die benachbarten Einzelhändlerinnen nutzten die Gelegenheit zum Austausch und für Überlegungen zu weiteren gemeinsamen Aktionen.

Frauenberatung wird Mitglied im Gemeindepsychiatrischen Verbund HSK

Gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen hat sich im September dieses Jahres der Gemeindepsychiatrische Verbund Hochsauerlandkreis (GPV HSK) gegründet. Insgesamt 30 Akteurinnen und Akteure vernetzten sich dort mit dem Ziel, über die Versorgungskette hinweg, eine Verbesserung im Hinblick auf den Krankheitsverlauf, die Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe psychisch erkrankter Menschen zu erreichen.



Für seine Mitglieder bieten die Frauenberatungen Arnberg und Meschede Fachberatungen im Kontext von „Gewalt“ an.



Sexueller Übergriff? Nutze diese Chance!

Auch in diesem Jahr waren wir viel unterwegs um auf die Anonyme Spurensicherung hinzuweisen, denn nach wie vor werden die meisten Vergewaltigungen nicht angezeigt.

Diese Möglichkeit gewährleistet - neben einer medizinischen Soforthilfe - dass Spuren gerichtsfest gesichert und dokumentiert werden.

Seit Ende 2015 gibt es diese Möglichkeit nach sexualisierter Gewalt im HSK.

Diese wird in den gynäkologischen Abteilungen der Krankenhäuser Karolinen-Hospital Arnstberg- Hüsten als auch dem städtischen Krankenhaus Maria-Hilf Brilon angeboten.

Um die Gesellschaft darauf aufmerksam zu machen, startete die Frauenberatung das dritte Jahr in Folge in den Monaten Mai und September eine Buskampagne zur „Anonymen Spurensicherung“.

Außerdem fanden in diesem Jahr fünf Workshops mit jugendlichen Mädchen als auch drei Informationsveranstaltungen zum Thema statt.

Unter anderem wurde Hannah Püttmann im März in das Trauma-Netzwerk des HSK eingeladen, um über die Möglichkeiten der Anonymen Spurensicherung zu referieren.



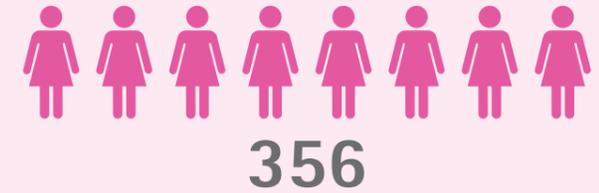
Ein besonderer Dank gilt unseren Spender*innen...
... und den vielen Privatspenden, die uns 2023 unterstützt haben!

Statistik

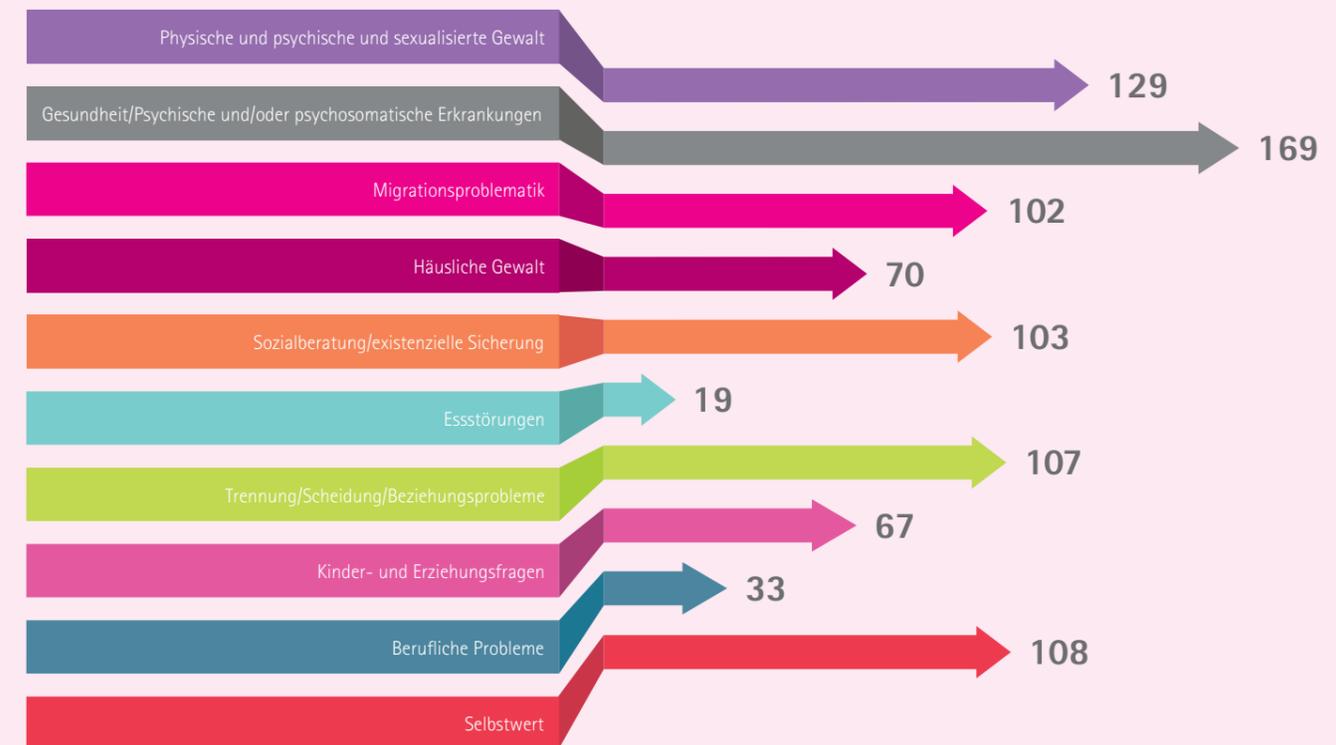
Einzelberatungen



Anzahl der beratenen Frauen/Mädchen



Beratungsfelder (Schwerpunkthemen – Mehrfachnennungen möglich)



Zusätzlich haben wir über Gruppen, Fortbildungen, Veranstaltungen und Präventionsworkshops insgesamt 506 junge Mädchen, Frauen und Fachkräfte erreicht.

